

Höchst wohlverehrter Prinz Kato,
Sehr geehrte Ancilla,
und werte Neugeborene
der Domäne Mimigernafurt.

Seht euch mal eine Festung an. Irgendeine. Und jetzt macht euch klar, was eine Festung ausmacht.

Daran hat sich in Tausend Jahren nichts geändert....

Erstens die Lage: Auf einer Erhöhung gelegen von der aus man die Umgebung, so weit das Auge reicht, kontrollieren kann....

Zweitens: Die Befestigung. Hohe Mauern, die stark genug sind um einen Frontalangriff standzuhalten....

Drittens: Eine Garnison. Männer die dazu ausgebildet und bereit sind zu töten....

Viertens: Ein Fahne. Man sagt den Männern "Ihr seid Soldaten und dies ist unsere Fahne. Niemand nimmt uns unsere Fahne"!...

Und dann hisst man die Fahne so hoch, dass sie jeder sehen kann... Und schon hat man eine Festung.

Mit diesen Worten zum Nachdenken für Sie, darf ich Ihnen mitteilen das der Rat der Domäne sie am kommenden Samstag den 14. September zu einem gesellschaftlichen Abend in die Crowbar von Herrn Fischer einläd.

Es wird um 2 primäre Punkte gehen.

Zum einen geht es um das Amt der Harpie.

Und zum anderen geben wir den Mitgliedern der Domäne an diesem Abend die Möglichkeit mit dem Rat zu reden.

Nichterscheinen wird nur durch vorherige Absage geduldet. Tun sie dies nicht wird dies der Harpie übermittelt.

Finley
Neugeborener vom Clan des Tieres
Ratsmitglied der Domäne
Vasall der Domäne Mimigernafurt

⌘

Höchst wohlverehrter Prinz Kato,
Sehr geehrte Ancilla,
und werte Neugeborene
der Domäne Mimigerbafurt,

da das CrowBar leider aufgrund von dringenden Renovierungsarbeiten kurzfristig nicht zur Verfügung steht, findet der oben genannte Abend im Gemeindehaus der St. Josefs Gemeinde (St. Josefs Platz 11) statt.

Erik Fischer
Neugeborener der Brujah
Vasall der Domäne
Ratsherr der Gelehrten
Protector der Domäne

Im Vorfeld gab es bereits ein wenig Verwirrung als kurzerhand der Ort des Treffens geändert worden ist. Souverän wurde im Elysium an bekannter Stelle über die Änderung informiert und jedes Kainskind war am richtigen Ort.

Böse Zungen behaupten, dass es einige, nicht anwesende Kainskinder, nicht gewagt haben zum neu angekündigten Ort zu kommen nachdem sie in der Crow-Bar vor verschlossenen Türen gestanden haben.

An dem Abend im September, an dem sich die Domäne ein weiteres Mal in diesem Jahr zusammentat, lud der Rat unter dem Worte Finleys, Neugeborener der Gangrel, ein. Noch bevor das Grußwort zum Abend wirklich Fuß fassen konnte wurde jedoch darauf hingewiesen, dass noch Gutscheine für eine Wäscherei bei der Ancilla der Verborgenen, Krämerin, abzuholen seien, da diese vergessen worden waren.

Reden und Harpye standen dann aber anschließend doch an oberster Stelle und es mag viele freuen, dass an solchen Abenden die Domäne auch gerne zusammen trifft.

Von einigen Mitgliedern bleibt allerdings weiterhin jedes Wort ungesprochen – so ließ sich Frau Sommers, Neugeborene der Brujah schon eine geschlagene Weile nicht mehr blicken und von Markov, dem Neugeborenen der Toreador hört man seit einiger Zeit auch nur noch sporadisch etwas.

Allerdings kann sich weder Clan Brujah noch Clan Toreador traurig schätzen – an jenem Abend tauchte aus Mainz ein Gast aus der Familie der Gelehrten auf und machte sich auf dem Parkett der Domäne ganz vorzüglich.

Herr Rothermund, Neugeborener der Toreador, der zuvor aus Mainz angekommen war, schien sich genauso sehr zu amüsieren, wie einige Andere an diesem Abend, der von vielen einzelnen Gesprächen und der Frage nach dem Warum und Weshalb geprägt gewesen ist.

Wie sich nur ein Karibu freuen kann, endlich wieder Teil seiner Herde zu sein, nachdem es den Sichtkontakt zu seinesgleichen verloren hat, dürfte sich Steve, Neugeborener vom Clan Malkav gefreut haben endlich wieder einmal seinen Clansbruder und Ratsherren, Friedrich Müller, Ancilla der Malkavianer zu Gesicht zu bekommen.

Ein besonderes Glanzlicht mag für viele der Besuch – nicht aus Mainz – sein, auf den einige geradezu nur gewartet hatten. So scheint ein Mitglied aus dem Blute Ventrue wieder interessiert daran zu sein, seinen Clan länger als nur eine Nacht in Münster zu vertreten.

Frank Schmidt, Neugeborener der Ventrue jedenfalls wagte sich in die Ebbe, die sein Clan hier bedeutete und machte einen tapferen Eindruck.

Gegen Ende des Abends, welches sich unmittelbar aber überraschend ankündigte, lud der Rat zu Einzelgesprächen bezüglich des vakanten Amtes auf.

Der Rat scheint jedenfalls bereits jemanden ins Auge gefasst zu haben und es wird sich in den nächsten Nächten zeigen, ob ihre Wahl unserem hochwohlverherten Fürsten Kato, Ahn der Gelehrten und Held von Calais, gefallen wird, oder ob ihre Wünsche im Wind ungehört sein werden wie der Flügelschlag einer jagenden Schädeleule.

Der Abend verabschiedete sich mit allerhand Einzelgesprächen und es war sehr mühsam für die jungen Neugeborene der Etikette gerecht zu werden und sich anständig zu verabschieden.

Vielleicht könnte eine Harpye eine solche Verwirrung in der Tat entwirren.